

# Eindrucksvolles Adventskonzert

Musikverein Öflingen stellte die Zöglinge vor — Franz Huber geehrt

**Wehr.** Das diesjährige Adventskonzert des Musikvereins Öflingen stellt zweifellos einen beachtlichen Höhepunkt in der Geschichte dieser Blaskapelle dar. Ein sorgfältig zusammengestelltes Programm und exzellentes Musizieren begeisterten die Zuhörer. Der Abend begann mit der Vorstellung der überaus stattlichen Zahl von 35 (!) Zöglingen, die sich mit zwei Melodien zum erstenmal wacker vor das Publikum wagten.

ster arrangierten Fantasie zu G. Rossinis Oper „Wilhelm Tell“ die gut gemeisterten Takt- und Tempowechsel und vor allem eine hervorragende dynamische Abstufung bewundern. Interessante Bilder vermittelte die „Suite International“ mit den vier Sätzen „Souvenir aus Wien“, „Kaukasischer Tanz“, „Fiesta“ und „Rennen in Ascot“, von den Musikern mustergültig interpretiert. Die spritzige Wiedergabe des Radetzky-Marsches beendete den ersten Teil.

Nach einer Pause nahm für den verhinderten Verbandspräsidenten dessen Stellvertreter, H. Flum, eine seltene Ehrung vor: Franz Huber wurde für 50jährige aktive Treue die höchste Auszeichnung des Bundesverbandes deutscher Blasmusik, die großgoldene Ehrennadel verliehen. Auch Vorsitzender Josef Thomann beglückwünschte den Jubilar und überreichte im Namen der Musikkameraden einen großen Präsentkorb. Eine reizende Ständchenmusik, „Amazing Grace“, vom Jubilar gewählt, für Trompeten-Soli (Stefan Alletsee und Helmut Probst) und Tutti rundeten die Ehrung ab.

Im zweiten Programmteil wurde leichtere Unterhaltungsmusik geboten, dominierten heiße Tanzrhythmen unseres Jahrhunderts, in der Party-Music „Disco“ etwa der schnelle Foxtrott, Boogie und ein Can,Can, im Rhythmen-Cocktail „Sweet-Time“ der argentinische Tango. In „Trumpet Filigree“ des Amerikaners Harold Walters brillierten die vier Trompeter Stefan Alletsee, Helmut Probst, Peter Wunderle und Werner Klausmann als Solisten. In „Country and Western“, einem Potpourri bekannter amerikanischer Songs aus der Pionierzeit der USA hatten wieder alle Register — Holz und Blech, melodieführende Gruppen wie Bässe — rhythmisch präzises Zusammenspiel wie melodioses Legato zu demonstrieren.

Dirigent Paul Urich, unter dessen subtiler Stabführung dieses Konzert so prächtig gelang, darf stolz sein auf diese Leistung.

Hans Peter Asal

Vorsitzender Josef Thomann begrüßte die vielen Konzertbesucher, ganz besonders Bürgermeister Wucherer, den stellvertretenden Verbandspräsidenten Flum, Verbandsjugendleiter Thomann, den Präsidenten des Musikvereins, Beigeordneten Huber, die beiden Geistlichen Gräß und Zimmermann sowie den Rektor der Volksschule, der zum zehntenmal durch das Programm des alljährlichen Festkonzerts führte. Zugleich dankte er allen Spendern, die es ermöglichten, daß die große **Schar von Zöglingen** mit Instrumenten versorgt werden konnte. Verbandsjugendleiter Thomann aus Erzingen lobte die vorbildliche Nachwuchsbildung und Jugendpflege durch Josef Thomann und erinnerte an das erfolgreiche Auftreten der Öflinger Jugendkapelle beim Wertungsspiel in Wutöschingen.

Im I. Programmteil der „Aktiven“ wurden gewichtig festliche Kompositionen vorgetragen, die dem Ensemble höchste Konzentration und großes Können abverlangten. Faszinierten in der „Ballade Nr. 1“ von Gerbert Mutter die wundervollen Flügelhorn-Kantilenen und der geschmeidig weiche Gesamtklang der „Hörner“ (Flügelhörner, Tenorhörner, Waldhörner, Baritone), äußerste Intonationsreinheit wie auch in dem Stück „Prinz Eugen“, so konnte man in der für Blasorche-



Die 45 Mitglieder des Musikvereins Öflingen (unser Bild) zeigten beim Weihnachtskonzert amvergangenen Sonntagabend ihr Können.

Bild: Felber